



Niederschrift 50. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Fahrland

Sitzungstermin:	Mittwoch, 20.02.2019
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:35 Uhr
Ort, Raum:	Klubraum der Freiwilligen Feuerwehr, Fahrland, Priesterstr. 13

Anwesend sind:

Herr Claus Wartenberg
Herr Karsten Etlich
Frau Birgit Eifler
Herr Stefan Matz
Herr Helmut Querhammer
Herr Uwe Rückert

Nicht anwesend sind:

Herr Hans-Jürgen Bolle	nicht entschuldigt
Herr Wolfgang Dau	entschuldigt

Schriftführerin:

Frau Petra Seidel-Fisch Büro der Stadtverordnetenversammlung

Gäste:

Frau Holtkamp, Leiterin des Bereiches Verbindliche Bauleitplanung der Stadtverwaltung,
Herr Wolfram, Leiter des Bereiches Stadtentwicklung der Stadtverwaltung,
Herr Semmelhaaack
zahlreiche Bürgerinnen und Bürger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Bürgerfragen
- 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.01.2019/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 4 Anträge des Ortsbeirates

- 4.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung, hier: Fahrländer Feuerwehrverein e.V.; Kulturprogramm zum 110 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland
Vorlage: 19/SVV/0122
C. Wartenberg als Ortsvorsteher
- 4.2 Übernahme der Kosten für die Entsorgung der Aschereste des Osterfeuers 2019 durch den Ortsbeirat
Vorlage: 19/SVV/0124
Ortsvorsteher C. Wartenberg
- 5 Informationen zum Sachstand zum Bebauungsplan 161 - Wohnanlage Ketziner Straße
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 6.1 Weiterführende Vorbereitung einer Straßenbahnverlängerung in den Potsdamer Norden
Vorlage: 19/SVV/0023
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.2 Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 des Baugesetzbuchs für den Bereich "Straßenbahnverlängerung in den Potsdamer Norden"
Vorlage: 19/SVV/0024
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.3 Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 des Baugesetzbuchs für den Bereich "Fahrland West"
Vorlage: 19/SVV/0026
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.4 Bebauungsplan Nr. 141-5A "Entwicklungsbereich Krampnitz - Eingangsbereich an der Bundesstraße 2"
Änderung des Geltungsbereichs, Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 19/SVV/0050
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 6.5 Bebauungsplan Nr. 132 "Am Friedhof" (OT Fahrland), Abwägung, Auslegungsbeschluss und Zustimmung zum Städtebaulichen Vertrag
Vorlage: 18/SVV/0992
Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
- 7 Informationen des Ortsvorstehers

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Bürgerfragen

Folgende Themen werden nachgefragt:

Es wird um Prüfung gebeten, ob die Möglichkeit besteht, zwischen Campus Jungfernsee, Krampnitz, Uetz und Satzkorn eine Busverbindung bzw. einen Ringverkehr einzurichten.

>> Der Ortsvorsteher führt aus, dass derzeit eine Querverbindung zwischen dem Lerchensteig und dem Campus in der Realisierungsphase sei; weitere Routenänderungen werden bei der Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes Verkehr diskutiert.

In den neuen Wohngebieten, z.B. Am Upstall / Gartenstraße gebe es zwar 30 er Zonen, aber keine Fußwege. Der Weg zum neuen Spielplatz stelle aus diesem Grund eine Gefahr dar.

>> Der Ortsvorsteher verweist auf einen entsprechenden Beschluss des Ortsbeirates sowie die Stellungnahme der Verwaltung dazu.

Die Einrichtung einer Spielstraße sei ausgeschlossen worden. Die zu Grunde liegenden Bebauungspläne führen die Bereiche als verkehrsberuhigte Zonen auf; die bauliche Situation sei jedoch problematisch.

In der 30 er Zone Am Upstall wurde ein Blitzer aufgestellt. Es wird nachgefragt, ob die Möglichkeit besteht, diesen an anderer Stelle aufzustellen.

>> Der Ortsvorsteher führt aus, dass sowohl die Landeshauptstadt als auch die Polizei im Ortsteil blitzen. Er kündigt für die nächste Ortsbeiratssitzung eine entsprechende Beschlussvorlage an und wird den Revierpolizisten einladen. Es wird darauf verwiesen, dass MAERKER-Portal für Hinweise und Anregungen zu nutzen.

Auf Nachfragen zu einem neuen Sachstand bezüglich der Feuerstelle antwortet der Ortsvorsteher, dass aus jetziger Sicht auch in der Verwaltung über einen Rückbau nachgedacht wird.

Darüber hinaus gibt es Fragen zur Verkehrssituation im Bereich Campus Jungfernsee, insbesondere bezüglich der Ampelschaltung und der Einrichtung eines Grünen Pfeils, fehlender Fahrbahnmarkierungen, Einschränkungen für den LKW-Verkehr sowie das Versetzen von Schildern in der 30 er Zone vor der Regenbogenschule.

Der Ortsvorsteher informiert, dass mit dem Neubau der Kita begonnen wurde. Die Inbetriebnahme ist für August d.J. geplant. Im Januar 2019 hat der Jugendhilfeausschuss einen Beschluss gefasst, der besagt, dass die Betreuung der vom Kommunalen Immobilienservice gebauten Kitas, auszuschreiben ist. Aus Zeitgründen wird es problematisch sein, sowohl entsprechendes Personal zu finden als auch die Möblierung zu sichern.

Geplant sei auch die Errichtung eines Schulcontainers, befristet auf 8 Jahre. Ein entsprechender Bauantrag liegt in der Landeshauptstadt vor. Den konkreten Standort wird der Ortsvorsteher erfragen.

zu 3 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung/Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.01.2019/Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind 6 Ortsbeiratsmitglieder anwesend. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2019 wird mit 5 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung bestätigt.

Dem Ortsvorsteher liegen zu folgenden Tagesordnungspunkten Anträge auf Rederecht vor:

zu Tagesordnungspunkt 6.5 von Frau Lange,

zu Tagesordnungspunkt 6.3 von Frau Raudszus-Walter sowie Herrn Becker

Die Rederechte werden einstimmig bestätigt.

Die Tagesordnung wird, mit den Rederechten, einstimmig bestätigt.

zu 4 Anträge des Ortsbeirates

zu 4.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung, hier: Fahrländer Feuerwehrverein e.V.; Kulturprogramm zum 110 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland

Vorlage: 19/SVV/0122

C. Wartenberg als Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher bringt die Vorlage ein.

Diese wird im Anschluss zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Dem Fahrländer Feuerwehrverein e.V. wird für die Gestaltung des Kulturprogramms zum 110 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 1.100,00 € gewährt.

Die finanziellen Mittel werden für das Helene Fischer Double der Firma Doubles & More eingesetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig **angenommen.**

zu 4.2 Übernahme der Kosten für die Entsorgung der Aschereste des Osterfeuers 2019 durch den Ortsbeirat

Vorlage: 19/SVV/0124

Ortsvorsteher C. Wartenberg

Der Ortsvorsteher bringt die Vorlage ein und stellt sie zur Abstimmung.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat übernimmt die Kosten für die Entsorgung der Aschereste des Osterfeuers 2019 bis zur Höhe von 500,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	2
Stimmenthaltung:	1

zu 5 Informationen zum Sachstand zum Bebauungsplan 161 - Wohnanlage Ketziner Straße

Herr Wartenberg führt aus, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr in seiner nächsten Sitzung erneut mit dem Thema befassen werde. Es gebe bereits Änderungswünsche der Fraktionen aber auch der Verwaltung. Die Beschlussfassung ist für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 6. März 2019 vorgesehen.

Im Anschluss erläutern Frau Holtkamp und Herr Wolfram den aktuellen Sachstand. Die Kritik aus dem Ortsbeirat habe dazu geführt, dass die Planungen verändert wurden.

Herr Semmelhaack erläutert, dass mit angrenzenden Eigentümern Vereinbarungen getroffen worden seien. Er verweist auf infrastrukturelle Planungen, wie z.B. einen Apotheken-Standort im B-Plang 161, Pflege- und Sozialeinrichtungen in Synergie mit einer Kita im B-Plangebiet an der Gartenstraße.

In der sich anschließenden Diskussion werden u.a. Details zur geplanten Bebauung sowie zum Genehmigungsverfahren besprochen.

zu 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 6.1 Weiterführende Vorbereitung einer Straßenbahnverlängerung in den Potsdamer Norden
Vorlage: 19/SVV/0023

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Wolfram bringt die Vorlage ein und verweist darauf, dass es sich dabei um einen Grundsatzbeschluss handelt, der notwendig ist, um die nächsten Planungsschritte einzuleiten.

Im Anschluss wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle planerischen Voraussetzungen für eine Realisierung der Straßenbahnverlängerung in den Potsdamer Norden zur Erschließung des Entwicklungsgebiets Krampnitz sowie von Fahrland bis zu einem perspektivischen Endpunkt im Bereich der Regenbogenschule zu schaffen.

Neben der generellen Schaffung des dafür notwendigen Baurechts gehört dazu auch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, bei der die Planung der Straßenbahnverlängerung sowie die möglichen Beteiligungsformen transparent dargelegt werden.

Des Weiteren ist im Hinblick auf eine spätere Umsetzung der Straßenbahnerweiterung bereits frühzeitig auf eine finanzielle Unterstützung durch Fördermittel auf Bundes- und Landesebene hinzuwirken.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen.**

zu 6.2 Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 des Baugesetzbuchs für den Bereich "Straßenbahnverlängerung in den Potsdamer Norden"

Vorlage: 19/SVV/0024

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Wolfram bringt die Vorlage ein.

Die Vorplanungen werden in den nächsten 2 Monaten konkretisiert werden.

Im Anschluss wird die Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs für den Bereich „Straßenbahnverlängerung in den Potsdamer Norden“ (siehe Anlage 1)

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen.**

zu 6.3 Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 des Baugesetzbuchs für den Bereich "Fahrland West"

Vorlage: 19/SVV/0026

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Wolfram bringt die Vorlage ein.

Im Anschluss erhält Frau Raudszus-Walter das von ihr beantragte Rederecht. Sie verweist in ihren Ausführungen darauf, dass eine weitere Zersiedlung des Ortes nicht gewünscht wird und fordert die Beachtung des Landschaftsschutzgebietes.

Dem folgt das Rederecht für Herrn Becker.

Er stellt die Verunsicherung unter den Landeigentümern dar und bittet um detaillierte Informationen zu den Planungen sowie das Prozedere.

Herr Wolfram führt aus, dass 75 % der Fläche Landschaftsschutzgebiet sei. Voraussetzung für die weiteren Planungen ist die Genehmigung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg sowie die entsprechende Änderung des Landesentwicklungsplanes.

Er stellt die Inhalte der Vorplanung vor:

- Bau eines Betriebshofes
- Entwicklung der Regenbogenschule; 3 zügig mit Horterweiterung
- Bau von 2 Sportplätzen
- Erweiterung des Gewerbebezentrums
- Straßenbahn für Fahrland

Derzeit geprüft werde die Ansiedlung eines Wertstoffhofes sowie der Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes. Darüber hinaus werde der Bedarf an öffentlichen Grün- und Spielflächen sowie Erweiterungsmöglichkeiten für Kleingärten ermittelt und Erstaufforstungsflächen bestimmt.

Dem schließt sich eine kontroverse Diskussion an.

Herr Wolfram sagt eine Prüfung zu, ob landwirtschaftliche Fläche in Bauland umgewandelt wird.

Die Präsentation von Herrn Wolfram wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss wird die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über das besondere Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs für den Bereich „Fahrland West“ (siehe Anlage 1).

**zu 6.4 Bebauungsplan Nr. 141-5A "Entwicklungsbereich Krampnitz -
Eingangsbereich an der Bundesstraße 2"
Änderung des Geltungsbereichs, Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 19/SVV/0050**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Der Ortsvorsteher bringt die Vorlage ein und verliest die Inhalte.

Im Anschluss wird die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 141-5

„Entwicklungsbereich Krampnitz – Uferpark“ ist nach § 9 Absatz 7 BauGB in die Bebauungspläne Nr. 141-5A „Entwicklungsbereich Krampnitz – Eingangsbereich an der Bundesstraße 2“ und Nr. 141-5B „Entwicklungsbereich Krampnitz – Uferpark“ zu ändern (gemäß Anlage 2).

2. Im Rahmen der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 141-5A „Entwicklungsbereich Krampnitz – Eingangsbereich an der Bundesstraße 2“ entschieden (gemäß Anlage 3).
3. Der Bebauungsplan Nr. 141-5A „Entwicklungsbereich Krampnitz – Eingangsbereich an der Bundesstraße 2“ wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen, die dazugehörige Begründung wird gebilligt (siehe Anlagen 4 und 5).

**zu 6.5 Bebauungsplan Nr. 132 "Am Friedhof" (OT Fahrland), Abwägung, Auslegungsbeschluss und Zustimmung zum Städtebaulichen Vertrag
Vorlage: 18/SVV/0992**

Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung

Frau Lange erhält das von ihr beantragte Rederecht. Sie verweist auf die geänderten Planungen zum Bau des Schulweges, sozialen Wohnungsbau sowie die nicht erfolgte Berücksichtigung der Hinweise des Ortsbeirates bei der Bearbeitung des städtebaulichen Vertrages.

Frau Holtkamp führt aus, dass der Ortsbeirat seit 2012 in das Verfahren einbezogen und über den Sachstand informiert wird. Die Planungen wurden überarbeitet und qualifiziert; die Änderungen sind im Begleitplan dokumentiert, ebenso die Änderungen im städtebaulichen Vertrag.

Die Verlegung des Schulweges erfolgte auf Grund der Planungen für die TRAM Trasse.

Dem schließt sich eine kontrovers geführte Diskussion an.

Herr Querhammer stellt folgenden Geschäftsordnungsantrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, als Grundlage für den Beschluss zum Bebauungsplan

Nr. 132 „Am Friedhof“ einen Fertigstellungstermin für einen provisorischen Schulweg zur nächsten Ortsbeiratssitzung vorzulegen.

Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:
einstimmig zugestimmt.

Die Behandlung der Vorlage wird bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung zurückgestellt.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Im Rahmen der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB wird über die Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen

Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 132 "Am Friedhof" (OT Fahrland) entschieden (gemäß Anlagen 3A, 3B, 4A und 4B).

2. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 132 "Am Friedhof" (OT Fahrland) ist nach § 4a Abs. 3 BauGB (erneut) öffentlich auszulegen (siehe Anlagen 7 und 8).
3. Dem Städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan wird erneut zugestimmt, soweit aus der erneuten Öffentlichkeitsbeteiligung kein Änderungsbedarf mehr resultiert (siehe Anlage 9).

zu 7 Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher informiert zu folgenden Themen:

Vom 10.01.2019 bis 07.02.2019 wurden im Bereich Untere Bauaufsichtsbehörde für den Ortsteil ein Antrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses in der Kietzer Straße, ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung einer Einfamilien-Doppelhaushälfte als Arbeits- und Wohnstätte für Mitarbeiter des Obstanbaus in der Gellertstraße, ein Antrag zur Errichtung eines Schulcontainers mit Speiseversorgung befristet für 8 Jahre als Interimslösung in der Ketziner Straße sowie 2 Anträge auf sonderbehördliche Erlaubnis für die Aufstellung eines Bauschildes für die Baumaßnahmen im Entwicklungsbereich Krampnitz an der Potsdamer Chaussee und an der Ketziner Straße registriert.

Das diesjährige Knut Fest war ein großer Erfolg. Während der Veranstaltung haben an die 1000 Gäste den Festplatz besucht. Für die Entsorgung der Aschereste des Knut Festes wurden dem Feuerwehr Förderverein 293,93 € in Rechnung gestellt.

Mit Datum vom 11.02.2019 wurde den Ortsbeiratsmitgliedern durch den Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung die jährliche Berichterstattung zum Forum Krampnitz schriftlich übergeben.

Die 8. Sitzung des Forums Krampnitz wurde am 29.01.2019 ab 18:00 Uhr in der Pro Potsdam durchgeführt. Die nächste Sitzung wird am 19.03.2019 stattfinden.

Am 02.02.2019 wurde die jährliche Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland durchgeführt. Dabei wurde der Gründung der Fahrländer Wehr vor 110 Jahren am 03.02.1909 gedacht. Mehrere Kameradinnen und Kameraden wurden anlässlich dieses Jubiläums ausgezeichnet und befördert.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.01.2019 die DS 19/SVV/0025 - Einleitung von vorbereitenden Untersuchungen gem. § 165 Abs. 4 BauGB für den Bereich „Fahrland West“- beschlossen. In den Hauptausschuss überwiesen wurden die DS 19/SVV/0073 - Stärkung des Ehrenamtes – sowie 19/SVV/0108 - Konzept Stadtteilkonferenzen / Stadtteilwanderungen und Bürgersprechstunden der Landeshauptstadt Potsdam (Mitteilungsvorlage). Letztere soll in der nächsten Beratung des Oberbürgermeisters mit den Ortsvorstehern am 11.03.2019 thematisiert werden.

Die Landeshauptstadt plant anlässlich des Fontane Jahres die Aufstellung von drei Informationstafeln im OT Fahrland (Pfarrhaus, Kirche und Kita). Dazu wurden erste Gespräche mit dem Projektverantwortlichen geführt.

Zur Evaluierung der Richtlinie zur Förderung der Ortsteile über Sachaufwendungen gem. § 46 Abs. 4 BbgKVerf wurden Fragebögen an die Vereine des OT und den Ortsvorsteher verschickt. Die Antwort wurde bis zum 08.02.2019 erbeten.